



Nach den Osterferien - Selbsttests

Liebe Eltern, Erziehungs- und Sorgeberechtigte,

ich hoffe, Sie konnten die Osterferien und besonders die Feiertage nutzen, eine entspannte Zeit miteinander zu verbringen. Ab Montag startet wieder die Schule mit dem bekannten Wechselmodell. Wie im letzten Eltern-Infobrief erwähnt, haben wir in den Ferien die Selbsttests für die Schüler*innen erhalten. Es sind die Siemens-Selbsttests „Healthineers“ – und damit fängt das Problem an. Lesen Sie selbst:

Nachdem tapfere Kolleg*innen in langwieriger Kleinarbeit die Testkits (bestehend aus Röhrchen, Abstrichtupfer, Tropfkappe, Testkassette, Pufferlösung – alles natürlich einzeln verpackt) für alle 600 Schüler*innen für den Schulstart am Montag portioniert und verpackt hatten, erhielten wir gestern Abend neue Vorgaben: Die Kinder testen sich in der ersten Woche möglichst freiwillig zu Hause. In der zweiten Woche wird das Selbsttesten in der Schule verbindlich.

Das Grundproblem ist nun, dass wir die Selbsttests [CLINITEST® Rapid COVID-19 Antigen Test von Siemens](#) erhalten haben, bei denen die Pufferlösung für 10 Tests in **einer** Flasche enthalten sind. Wir können den Kindern also nicht für die erste Woche zwei Selbsttests mitgeben. Und wir haben nicht genug Tests, um in der ersten Woche allen Kindern 10 Testkits auszugeben und in der zweiten Woche mit den verpflichtenden Selbsttests in der Schule zu starten.

Beim Überdenken der Situationen ergaben sich aus unserer Sicht drei Optionen:

1. Wir geben allen Kindern die vorbereiteten 10 Testkits aus. Die Kinder behalten alle Tests und testen sich 5 Wochen lang zu Hause. Problem: Wir können nicht prüfen, ob sich die Kinder wirklich 2x in der Woche testen und wir können die Testergebnisse (positiv – negativ) nicht überprüfen. Beides müssen wir aber laut SenBJF tun. Damit fällt diese Option weg.
2. Wir geben allen Kindern die vorbereiteten 10 Testkits in der ersten Woche nach den Osterferien aus. Die Kinder bringen ihre angebrochenen Testkits in der 2. Schulwoche wieder mit. Problem: Wir haben 600 angebrochene Testkits, die wir lagern und namentlich beschriften müssen (denn wer will die geöffnete Pufferlösung oder das berührte Röhrchen eines anderen Kindes nutzen?). Es kann auch passieren, dass wir die Testkits verspätet oder vielleicht auch gar nicht zurückerhalten.
3. Wir geben keine Tests aus und bieten stattdessen in der ersten Woche freiwillige Selbsttestungen in der Schule an. Problem: Die Eltern haben keine Tests zu Hause und können ihre Kinder nicht selbst in die Handhabung einführen.

Nachdem wir intensiv überlegt, verworfen und neu geplant haben und nach Rücksprache mit der Gesamtelternvertreterin, Frau Hunte, haben wir uns trotz bestehender Nachteile für die dritte Variante entschieden. Sollten Sie für die erste Woche Selbsttests für zu Hause als unabdingbar ansehen, dann schicken Sie mir bitte eine Email. Wir finden bestimmt eine Lösung.

Ich weiß, dass das verbindliche Selbsttesten in der Schule ab der zweiten Woche viele Fragen aufwirft. Ich kann diese Fragen erst nach Montag nach unserer Dienstberatung abschließend beantworten. So viel aber schon mal vorab:

- Wo führen wir die Tests durch? Wir brauchen Ablagen für die Vorbereitung und Durchführung der Selbsttest und werden wahrscheinlich die Klassenräume unter Beachtung erhöhter Hygienemaßnahmen (Lüften, Händewaschen, Desinfektion u.a.) nutzen.



- Wie führen wir die Tests durch? Es wird eine gemeinsame Einführung geben. Dafür nutzen wir den Informationszettel und ein Video (s. Anlage und Links). Die Durchführung erfolgt ebenfalls gemeinsam unter Anleitung einer bekannten Vertrauensperson (Lehrer*in und/oder Erzieher*in der Klasse).
- Wer führt die Tests durch? Die Kinder tun dies selbst. Kein anderes Kind berührt die ausgepackten Materialien.
- Was passiert, wenn ein Kind positiv ist? Uns ist bewusst, dass das ein hochsensibles Thema ist. Wir testen uns mittlerweile regelmäßig in der Schule und immer wieder haben wir vorher ein mulmiges Gefühl und danach (bei negativem Ergebnis) eine deutliche Erleichterung. Auch die Kinder werden durch das Testen erst einmal belastet. Wir werden sehr sensibel damit umgehen und mit der Klassengemeinschaft vorab einen freundlichen und fairen Umgang für den Fall der Fälle besprechen und einüben.
- Wie geht es weiter, wenn mein Kind/ ein Kind der Klasse positiv ist? Bei einem positiven Testergebnis informieren wir Sie telefonisch und das Kind geht nach Hause. Mit einer PCR-Testung muss das Selbsttest-Ergebnis überprüft werden. Bis zu diesem Testergebnis bleibt das Kind zu Hause. Für alle anderen Kinder wird der Unterricht in der Schule weiterhin angeboten. Bei einem positiven PCR-Testergebnis entscheidet das Gesundheitsamt über das weitere Vorgehen.
- Wenn ich mein Kind nicht in der Schule testen lassen will? Hierzu erhalten wir in der nächsten Woche weitere Ausführungen der Senatsverwaltung. Nicht vergessen: In der ersten Woche ist die Selbsttestung freiwillig.

Zusammenfassend gilt für die Woche vom 12.-16.4. 2021

- Es findet **am Montagmorgen KEINE Ausgabe von Selbsttests** statt. Meine Ankündigung im Info-Brief Nr. 24 gilt nicht mehr (so schnell geht das wieder einmal).
- Ihr Kind hat die Möglichkeit, sich in der kommenden Woche freiwillig in der Schule zu testen. Für diese freiwillige Selbsttestung benötigen wir eine schriftliche Erlaubnis von Ihnen (s. unten). Da die Vorbereitung Zeit in Anspruch nimmt, beginnen wir mit dem freiwilligen Testen ab dem zweiten Unterrichtstag Ihres Kindes (also je nach Gruppe am Mi., Do., Fr.).
- Es besteht weiterhin keine Präsenzpflicht. Bitte informieren Sie neben der Klassenlehrerin auf jeden Fall auch kurz das Sekretariat, wenn ihr Kind die Schule nicht besuchen wird.

Es ist wirklich nicht leicht, in dieser Zeit die richtigen Entscheidungen zu treffen. Ich kann Ihnen diese Entscheidung selbstverständlich nicht abnehmen. Ich bitte Sie um Vertrauen, dass wir mit dem verpflichtenden Selbsttesten in der Schule sensibel umgehen und die Würde unser Mendel-Kids im Blick behalten werden. Das MGS-Team setzt sich bei der Vorbereitung intensiv mit dieser Thematik auseinander und wir werden uns die Zeit nehmen, die die Kinder brauchen, um angstfrei auf die Situation zuzugehen. Ich bin zuversichtlich, dass uns das gelingen wird.

Ich grüße Sie herzlich
Ihre Christiane Bauer



**Teilnahme am freiwilligen Testen in der Woche vom 12.4. – 16.4. in der Mendel-Grundschule
– abzugeben bei der Klassenlehrerin –**

Mein Kind (Name, Klasse) _____ nimmt am freiwilligen
Selbsttesten in der Klasse teil.

Unterschrift beider Erziehungsberechtigter / Datum:

Links:

Auf dieser Internet-Seite finden Sie [alle Informationen rund um die Teststrategie der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie](#) . Die neuesten Videos zu „Einfach Testen“ [finden Sie auf dem SenBJF-Youtube-Kanal](#) .